



Wirtschaftsplan

2005

**Kindertagesstätten-
gebäudemanagement
Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt Schwerin**

Vorbericht

Grundlegendes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Planung, Errichtung, Instandhaltung und Modernisierung von Immobilien für das Betreiben von Kindertageseinrichtungen. Im Sondervermögen des Eigenbetriebes befinden sich derzeit 16 Gebäude einschließlich der Aussenanlagen und Grundstücke mit einem Vermögenswert von rund 11 Mio. €

Mieter der 16 Kindertagesstättenzweckbauten mit einer Nutzfläche von 16.753 m² ist die Kita gGmbH. Der Mietzins beträgt derzeit 4,00 EURO pro m² Nutzfläche.

Die Betriebsführung des Eigenbetriebes KiGeb wird durch die Kita gGmbH vorgenommen.

In den beiden ersten Wirtschaftsjahren 2001 und 2002 wurden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in nur sehr geringem Umfang durchgeführt. Im Sommer des Wirtschaftsjahres 2003 wurden dann zwei große Bauvorhaben begonnen, welche im Frühjahr 2004 fertiggestellt wurden.

Bei den Bauvorhaben ging es zum einen um den Neubau der Kita „Löwenzahn“ in der Walther-Rathenau-Straße 27 (ehemals Joseph-Haydn-Straße 2), welche unter dem Gesichtspunkt einer ökologischen und gesunden Bauweise realisiert wurde sowie um das Rückbauprojekt Kita „Waldgeister“ in der Ziolkowskistraße 35, wobei es hier im wesentlichen um eine Nutzflächenreduzierung (-1022 m²) ging.

Insgesamt hat der Eigenbetrieb Kindertagesstättengebäudemanagement 2,1 Mio. € investiert, zuzüglich einer Fördersumme in Höhe von 215 T€

Die Umsatzerlöse werden für das Jahr 2005 wieder etwas höher ausfallen als noch im laufenden Wirtschaftsjahr. Das hängt damit zusammen, dass der Einzug in beide Häuser erst für April 2004 erfolgte und die Kita Waldgeister als Ausweichquartier 3 Wohnungen der WGS anmietete, so dass aus dieser Einrichtung keine Mieteinnahmen in den Eigenbetrieb KiGeb flossen.

Anders als noch im Vorbericht des Wirtschaftsplanes 2004 angekündigt, möchte die Betriebsleitung den Neubau Möllner Straße, der für 2007 geplant war, um ein Jahr vorziehen und im Jahr 2006 realisieren.

Grund hierfür ist der zunehmend schlechte Bauzustand des Hauses. Unter anderem muss das Dach dringend saniert werden. Nach einem Dachgutachten müssen hierfür Reparatur- bzw. Sanierungskosten in Höhe von 100.000 € veranschlagt werden. Damit ist jedoch noch keine Optimierung der Betriebskosten erzielt worden.

Das jetzige Haus verfügt über sehr viele kleine Räume, welche dadurch nur unzureichend genutzt werden können. Die Aussenhülle des Gebäudes weist viele Risse auf und ist unter anderem auch dadurch bedingt sehr schlecht gedämmt. Das Haus gehört zu den teuersten Einrichtungen der Kita gGmbH bezüglich der Höhe ihrer Betriebskosten.

Bereits zum Anfang des Jahres 1998 wurde vom ehemaligen Hochbauamt der Landeshauptstadt Schwerin im Auftrag des damalig zuständigen Amtes 55 eine Bauunterlage erarbeitet, aus der im Ergebnis deutlich wurde, dass eine Vollsanierung wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre. Eine Komplettsanierung ohne Planung der Ausstattung und der Aussenanlagen hätte Gesamtkosten in Höhe von ca. 1,98 Mio. € verursacht.

Die Gegenüberstellung einer Neubauplanung ergab Gesamtkosten in Höhe von 1,8 Mio. € also ca. 200 T€ weniger als bei der Variante Komplettsanierung.

Die Kita „Anne Frank“ in der Möllner Straße liegt verkehrsgünstig an der Gadebuscher Straße gelegen, im Stadtgebiet Lankow. Das Grundstück beträgt insgesamt 10.086 m². Die Einrichtung wurde 1965 gebaut, beträgt eine Bruttogrundfläche von 1.787m², wovon die Nutzfläche 1.609 m² umfasst. Der bauliche Zustand wurde vom Gutachterausschuss im Jahr 2000 lediglich als ausreichend bewertet.

Die Kita ist trotz ihres schlechten Bauzustandes (alte Fenster, veraltete Sanitärtrakte, Wellasbestplatten auf dem Dach etc.) sehr beliebt bei den Eltern und Kindern. Die Einrichtung ist bisher über das gesamte Jahr zu durchschnittlich 109 % ausgelastet. Erst in diesem Jahr mußte auf Grund des gegebenen Bedarfes die Gesamtplatzkapazität zum September 2004 um 28 Plätze auf 168 Plätze erhöht werden.

Auf Grund der im Jahr 2003 fertiggestellten Kindertageseinrichtung in Friedrichsthal „Reggio Emilia“ musste die Kita gGmbH ihre Angebotskapazitäten überdenken und anpassen. So hat z.B. die Kita „Anne Frank“ ihr Hauptaugenmerk 2004 auf den Hortbereich gelegt.

Sollte die Entscheidung für einen Neubau fallen, so wird die Kindertageseinrichtung nicht mehr in der Größe gebaut werden wie bisher.

Selbst wenn sich der künftige Bedarf ggf. auf Grund des neuen Kindertagesstättenförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommerns oder zurückgehender Geburtenzahlen verändert, so wird es dennoch prognostisch gesehen, einen Mindestbedarf von ca. 100 Plätzen auch in Zukunft geben.

Lebten zum Stichtag 31.12.2001 noch 881 Kinder im Alter zwischen 0 bis unter 11 Jahren in den Stadtteilen Lankow und Friedrichsthal, so sind es zum 31.12.2003 940 Kinder in dieser Altersgruppe. Laut Kitabedarfsplanung 2003 stehen dem gegenüber insgesamt 640 angebotene Plätze in den Betreuungsbereichen Krippe, Kindergarten und Hort zur Verfügung.

Die dargelegte Bedarfsprognose ist einer der wesentlichen Gründe, welche für einen Neubau sprechen. Des weiteren spricht für den Erhalt der Einrichtung die hervorragende Lage und die nahe Anbindung an die Hauptverkehrsstraße in Richtung Gadebusch. Das Grundstück ist so groß, das ein Neubau den Tagesbetrieb nicht wesentlich beeinträchtigen würde und somit die bestehende Kita bis zur Fertigstellung weiter betrieben werden kann. Das wiederum würde bedeuten, dass parallel zum Neubau weiterhin Mieterträge in den Eigenbetrieb fließen würden.

Nach derzeitigen Hochrechnungen würde ein Neubau, einschließlich Abriss, ca. 1,5 Mio. € kosten. Diese Zahl ist lediglich eine Schätzzahl auf Grund von Erfahrungswerten.

Die Hauptgründe für den geplanten Beginn 2005 (Planungskosten) und der Realisierung 2006 liegen im wesentlichen in dem äußerst schlechten Dachzustand und der daraus resultierenden dringenden Sanierungsnotwendigkeit, die aber betriebswirtschaftlich dem Eigenbetrieb und auch der Kita gGmbH schädlich wäre. Darüber hinaus liegt die Dringlichkeit jedoch auch bei den immens hohen Betriebskosten für die Kita gGmbH bei Beibehaltung des jetzigen Zustandes.

Zweck des Eigenbetriebes ist vor allem die Sorge für einen ausreichenden und geeigneten Bestand an Immobilien, in denen Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags im Sinne des § 22 SGB VIII gefördert werden können.

Diesem Auftrag wird der Eigenbetrieb KiGeb gerecht, in dem er dringend benötigte Ressourcen in den Einrichtungen zweckentsprechend ausbaut, dabei die wirtschaftliche Nachhaltigkeit berücksichtigt und für die Werterhaltung bzw. -verbesserung der städtischen Kindertagesstättenimmobilien im notwendigen und finanziell machbaren Rahmen Sorge trägt. Ein testierter Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2003 liegt noch nicht vor, daher sind in der Anlage keine Istzahlen für das zurückliegende Wirtschaftsjahr 2003 enthalten.

<u>Erfolgsplan</u>	alle Ang. in T €
<p>Erlöse</p> <p>Die Umsatzerlöse in Höhe von ergeben sich aus dem abgeschlossenen Mietvertrag mit der Kita gGmbH. Sie stellen die Haupteinnahmequelle für das Unternehmen dar. Die restlichen Erträge ergeben sich aus Versicherungsentschädigungen und Zinsen. Seit Mai 2004 stellt der Eigenbetrieb KiGeb Nutzfläche zur Betreibung von Kindertagesstätten zur Verfügung. Die Erlöse werden sich gegenüber 2004 geringfügig erhöhen, da die Kita Ziolkowskistraße 35 bis zur Fertigstellung des Bauprojektes, 3 Wohnungen der WGS angemietet hatte, so dass aus dieser Einrichtung keine Mieteinnahmen flossen.</p>	<p>815,1</p> <p>804,1</p> <p>11,1</p> <p>16753 m²</p>
<p>Materialaufwand</p> <p>Im Materialaufwand ist für die Bauunterhaltung ein Volumen von vorgesehen. Die Aufwendungen wurden gegenüber der Planung des Vorjahres auf Grund der besseren geplanten Ertragslage um ca. 22 T€ erhöht. Die Aufwendungen beziehen sich auf die Instandhaltung und Instandsetzung einzelner Objekte.</p>	<p>380,0</p>
<p>Personalaufwand</p> <p>Der Personalaufwand ergibt sich aus der Aufwandspauschale der Betriebsleiterin.</p>	<p>7,1</p>
<p>Abschreibungen</p> <p>Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des in den Eigenbetrieb übertragenen Vermögens und der vorgesehenen Restnutzungsdauer ermittelt. Sie werden sich nach heutigem Kenntnisstand im Planjahr nicht verändern. Sollte die Investitionsmaßnahme „Neubau Kita Möllner Straße“ wie geplant durchgeführt werden, ist geplant die Abschreibungen zum Teil für dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zu verwenden bzw. aber für die geplante Baumaßnahme zu verwenden.</p>	<p>374,0</p>
<p>Sonstige betriebliche Aufwendungen</p> <p>Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allen Dingen die Aufwendungen für die Betriebsführung durch die Kita gGmbH enthalten. Darüber hinaus Versicherungsaufwendungen (Gebäudeversicherung, Glasbruchversicherung), Rechts- u. Beratungskosten, Verwaltungskostenerstattung Beteiligungsverwaltung, Repräsentationskosten, Prüfungskosten u.a.m. enthalten.</p>	<p>54,0</p>
<p>Ergebnis</p> <p>Der Eigenbetrieb plant ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2005.</p>	<p>0,0</p>
<p>Kassenkredit</p> <p>Zur Sicherung der Liquidität des Eigenbetriebes ist eine genehmigungsfreie Kassenkreditlinie von ca.10% der Einnahmen vorgesehen.</p>	<p>80,0</p>

<p><u>Vermögensplan</u> Vermögensplan Teil A Hier stehen als Einnahmen lediglich die Abschreibungen aus dem Jahr 2005 zur Verfügung.</p> <p>Vermögensplan Teil B Für das Wirtschaftsjahr 2005 sind keine größeren Baumaßnahmen geplant. Es sind lediglich die Planungskosten für den Neubau der Kita „Anne Frank „ in der Möllner einzustellen</p> <p><u>Sonstige Ausgaben:</u> Die Abschreibungen werden zu einem geringen Teil für Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht, der größte Teil jedoch soll für die Investitionsmaßnahme 2006 angespart werden.</p>	<p>374,0</p> <p>374,0 60,0</p> <p>14,0 300,0</p>
<p><u>Finanzplan</u> Teil A Wie bereits aus den Erläuterungen zur Erfolgsplanung und zur Vermögensplanung deutlich wird, werden die Erträge im Jahr 2005 auf Grund der abgeschlossenen Bauvorhaben höher ausfallen. Insgesamt ist ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.</p> <p>Teil B Die Einnahmen für das 2006 zu realisierende Bauvorhaben ergeben sich aus Krediten in Höhe von unterlassener Bauunterhaltung bzw. Instandhaltung der Vorjahre (freier cash flow), Abschreibungen des dann laufenden Jahres.</p> <p>Für das Jahr 2005 sind keine größeren Baumaßnahmen geplant. Ca. sind im Planjahr schätzungsweise für Planungsleistungen des im Jahr 2006 zu realisierenden Neubaus der Kita Möllner eingestellt. Die Abschreibungen werden zu einem geringen Teil für Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht, der größte Teil jedoch soll für die Investitionsmaßnahme 2006 angespart werden.</p>	<p>22,5</p> <p>1.674 700,0 600,0 374,0</p> <p>60,0</p> <p>14,0 300,0</p>

<p><u>Investitionsplan</u> Im Planjahr 2005 werden keine Investitionsmaßnahmen geplant. Es wurden lediglich die Planungskosten für den zu realisierenden Neubau im Jahr 2006 eingeplant.</p>	60
<p><u>Stellenplan</u> Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Daher entfällt der Stellenplan.</p>	
<p><u>Verpflichtungsermächtigungen</u> Für das Planjahr 2005 werden für das Planjahr 2006 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von beantragt.</p>	1.600,0

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der
Kommunalverfassung hat

die Stadtvertretung

durch Beschluß vom

- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde 3) -
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2005

festgestellt:

	EUR
1. Es betragen	
1.1. im Erfolgsplan	
die Erträge	815.100
die Aufwendungen	<u>815.100</u>
der Jahresverlust	0
der Jahresgewinn	<u>0</u>
1.2. im Vermögensplan	
die Einnahmen	374.000
die Ausgaben	<u>374.000</u>
2. Es werden festgesetzt	
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>0</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>1.600.000</u>
2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	<u>80.000</u>

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am

erteilt 3).

Schwerin,

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

- 1) Nichtzutreffendes streichen
2) Beschließendes Organ
3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Bezeichnung		Plan 2005	Plan 2004	Ist 2003
1.	Umsatzerlöse ⁴⁾	804,1	785,5	0,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	10,0	0,0	0,0
	davon Fördermittel Stadtumbau OST	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	380,0	357,5	0,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ⁵⁾	380,0	357,5	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,00
6.	Personalaufwand	7,1	0,0	0,00
	a) Löhne und Gehälter ⁶⁾	6,0	0,0	0,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁶⁾	1,1	0,0	0,00
	davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,00
7.	Abschreibungen	374,0	374,0	0,00
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	374,0	374,0	0,00
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,00
	davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,00
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen	0,0	0,0	0,00
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,00
	davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,00
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,0	54,0	0,00
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,00
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0,0	0,0	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0,0	0,0	0,00
Zwischensumme:		-0,9	0,0	0,00

Bezeichnung		Plan 2005	Plan 2004	Ist 2003
Übertrag:		-0,9	0,0	0,00
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	1,0 0,0	0,0 0,0	0,00 0,00
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0,1 0,0	0,0 0,0	0,00 0,00
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	0,0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0,0	0,0	0,00
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0,0	0,0	0,00
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)	0,0	0,0	0,00
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)	0,0	0,0	0,00
19.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,00
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,00
21.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,00
22.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) Zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) Zur Einstellung in Rücklagen	
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / an Gesellschafter	0,0
d) Auf neue Rechnung vorzutragen	

oder Behandlung des Jahresverlusts

a) Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) Aus dem Haushalt der Kommune / durch Gesellschafter auszugleichen	
c) Auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

Bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Ges.-Anteile	Betrag
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung		Plan 2005	Plan 2004	Ist 2003	Erläuterungen 2)
1.	Zuführungen zum Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾				
3.	Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	0,00	
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾				
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen				
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
8.	Kredite	0,0			
9.	Abschreibungen	374,0	374,0	0,0	
10.	Anlagenabgänge				
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾	0,0			
13.	Finanzierungsmittel insgesamt ⁵⁾	374,0	374,0	0,0	

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt
- 3) Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5
- 4) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3
- 5) Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung		Plan 2005	Verpflichtungs- ermächtigungen 2005	Plan 2004	Ist 2003	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläute- rungen
						Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereitgestellt	
14.	Rückzahlung von Eigenkapital	0,0						
15.	Auflösung von Rücklagen							
16.	Jahresverlust	0,0		0,0	0,0			
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0		0,0				
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen							
19.	Investitionen ⁶⁾	60,0		0,0	0,0	1.600,0		
	19.1 Neubauprojekt Möllner Str.	60,0	1.600,0			1.600,0		
20.	Tilgung von Krediten							
21.	Gewährung von Krediten							
22.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾	314,0		374,0				
	22.1. Aktivierte Eigenleistungen	0,0		0,0				
23.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	374,0	1.600,0	0,0	0,0	1.600,0	0,0	

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättegebäudemanagement

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung		Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
1.	Umsatzerlöse ²⁾	785,5	804,1	804,1	804,1	804,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	357,5	380,0	380,0	380,0	380,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ³⁾	357,5	380,0	380,0	380,0	380,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	0,0	7,1	7,1	7,1	7,1
	a) Löhne und Gehälter ⁴⁾	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁴⁾	0,0	1,1	1,1	1,1	1,1
7.	Abschreibungen	374,0	374,0	374,0	374,0	374,0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	374,0	374,0	374,0	374,0	374,0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zwischensumme	0,0	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9

Bezeichnung		Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Übertrag		0,0	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0,0 0,0	1,0 0,0	1,0 0,0	1,0 0,0	1,0 0,0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0,0 0,0	0,1 0,0	0,1 0,0	0,1 0,0	0,1 0,0
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 3) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe
- 4) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Teil B:

**Finanzierungsmittel (Einnahmen) und
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Einnahmen

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
1.	Zuführungen zum Eigenkapital					
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾					
3.	<i>Jahresgewinn</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾					
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8.	Kredite			700,0		
9.	Abschreibungen	374,0	374,0	374,0	374,0	374,0
10.	Anlagenabgänge					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾			600,0		
13.	Finanzierungsmittel insgesamt ⁵⁾	374,0	374,0	1.674,0	374,0	374,0

Ausgaben**(Alle Beträge in TEUR)**

Bezeichnung		Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
14.	Rückzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Auflösung von Rücklagen					
16.	<i>Jahresverlust</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen		0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Investitionen ⁶⁾	0,0	60,0	1.600,0	0,0	
	19.1 Neubau Möllner Str.		60,0	1.600,0		
20.	Tilgung von Krediten					
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾	374,0	314,0	74,0		
	22.1. Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	0,0	374,0	1.674,0	0,0	0,0

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

entfällt!

Finanzplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
Einnahmen:					
1. Zuweisungen der Gemeinde					
a) zur Eigenkapitalaufstockung					
b) zum Verlustausgleich					
c) Investitionszuschüsse					
2. Darlehen der Gemeinde					
Ausgaben:					
1. Ablieferungen an die Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) von Gewinnen					
b) von Konzessionsabgaben					
c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2. Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

1) Nichtzutreffendes streichen

Landeshauptstadt Schwerin

Stellenplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl 2004	Bewertung 2004	Tatsächliche Besetzung am 30.06. 2004	Anzahl 2005	Bewertung 2005	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	entfällt						

Landeshauptstadt Schwerin

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen ²⁾ voraussichtlich fälligen Leistungen

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
2002					
2003					
2004					
2005	1.600	1.600			
Summe:		1.600			
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben		700	0	0	0

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Für Unternehmen in Privatrechtsform: Übersicht über Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, die erst in Folgejahren kassenwirksam werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2005

für

Kindertagesstättengebäudemanagement

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.1	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	01.01.06-31.12.06
--------------------------------------	------	---	-------------------

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:	Neubau Möllner Straße
------------------------------------	-----------------------

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	bisher bereitgestellt	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2005	2006	2007	2008	2009
1.	Gesamtkosten	0	0	0	1.600	0	0	0
	davon							
	a) Baumaßnahmen				1.600			
	b) Erwerb von							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	0	0	0	1.600	0	0	0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)				900			
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)				700			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	1.600	0	0	0	0
	im Planjahr							
	(1. Folgejahr)			1.600				
	(2. Folgejahr)							
	(3. Folgejahr)							
	(4. Folgejahr)							
3.	Folgekosten insgesamt			0				
	davon Personalkosten			0				

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.
³⁾ Zuschußgebende Stelle